

# Im Netz spielen die Verbände in einer Liga

## Sozialdienste starten gemeinsamen Internetauftritt

Von unserer Mitarbeiterin  
Christiane Krause

**Baden-Baden.** Wenn die Fahrzeuge der AWO, der Caritas oder des DRK durch die Stadt rollen und warme Mittagessen ausliefern, ist das kein Konkurrenzkampf der Sozialverbände, sondern ein Beispiel für die Effizienz der Liga, die dieses Projekt organisationsübergreifend entwickelt hat.

Liga – hinter diesen vier Buchstaben verbergen sich nicht nur bundesweit sondern auch in Baden-Baden die Arbeiterwohlfahrt (AWO), das Rote Kreuz, die Caritas, das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenbezirks sowie der Kreisverband des Paritätischen Wohlfahrtsverbands. Grundlegend gleichen sich die Interessen dieser Organisationen, so dass sie in bestimmten Fällen am selben Stang ziehen. Die Existenz der Liga soll für den Hilfesuchenden vieles vereinfachen werden, wie die Gruppierung nun auch mit ihrem Internetauftritt weitaus anschaulicher demonstriert, als dies bislang der Fall war.

Nicht alle Sozialverbände halten die gleichen Angebote vor, präsentieren diese aber nun gemeinsam auf der neuen Homepage, die darüber hinaus auch mit den einzelnen Webadressen der Organisationen verknüpft ist. Jede Menge Informationen – quasi aus einem „Internet-Strang“ – gibt es unter der Adresse [www.liga-baden-baden.de](http://www.liga-baden-baden.de). Ob Angebote für Kinder, Jugendliche, Senioren, Behinderte oder ganz einfach allgemeine Hilfen und Beratungsangebote, hier soll der Leser einen raschen Überblick erhalten.

Zugleich aber wird auf diesem Wege darüber informiert, was sich jeweils aktuell tut. Denn die Liga-Mitglieder treffen sich beispielsweise regelmäßig vor den Sitzungen des städtischen Sozialausschusses, um eine gemeinsame Position zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten zu entwickeln.

Gegenwärtig arbeiten die AWO, das Rote Kreuz, die Caritas, das Diakonische Werk sowie der Kreisverband des Paritätischen Wohlfahrtsverbands an einem Konzept, wie der Wegfall der Zivildienstleistenden kompensiert werden kann. In der gestrigen Sitzung beriet die Liga, wie mehr Schulabgänger für das Freiwillige Soziale Jahr begeistert werden können, denn der Bundesfreiwilligendienst sei gegenwärtig noch keine praktikable Alternative, verwies Caritas-Geschäftsführer Jochen Gebele darauf, dass die Rahmenbedingungen hierfür noch nicht bekannt

---

### Hilfesuchende finden jetzt alles an einer Stelle

---

sind. „Aus diesem Grund versuchen wir jetzt gemeinsame Strategien zu entwickeln“, ergänzt Karin Ihli, Kreisgeschäftsführerin beim Roten Kreuz.

Auch hierüber finden sich ab sofort Informationen auf der neuen gemeinsamen Homepage, erklärt Webadministrator Justus Kindermann. „Das aber wiederum bedeutet nicht, dass nicht jeder von uns in einzelnen Bereichen seine eigenen Ziele wie bisher verfolgt“, ergänzt Eva Pfistner von der AWO.

### Internet

Die gemeinsame Seite der Liga ist zu finden unter [www.liga-baden-baden.de](http://www.liga-baden-baden.de).